

Vorlage

41/2021

Amt für Soziales und Zentrale Dienste

öffentlich nicht-öffentlich

Beratungsgegenstand

Radwegekonzeption der Stadt Blaustein

Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Gemeinschaftsantrag der FWG-Fraktion und der SPD-Fraktion

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Radwegekonzeption zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung:
 - a. Die Planung zur Radwegeführung in der Stadtmitte zu überprüfen und zu konkretisieren wie in der Beschlussvorlage vorgestellt. Die Planungen sind dem ATU vorzustellen und mit einer entsprechenden Empfehlung an den GR weiter zu reichen.
 - b. Die Radwegeführung mit der Aufbringung eines Radwegestreifens auf der Steige Richtung Weidach sowie auf der Erwin-Rommel-Steige bzw. dem Birkenweg Richtung Wippingen / Birkebene im LRA zu beantragen und den Bauhof mit den Markierungsarbeiten zu beauftragen.
 - c. Die bisherige Skizzierung des Lückenschlusses zur Radwegeführung in Dietingen-Markbronn nach Klärung der Kostenübernahme / -teilung durch den Kreis und das Land als konkrete Planung zu beauftragen.
3. Eine weitergehende Radwegekonzeption für die Stadt Blaustein wird als Projekt für 2022 aufgenommen.
Der Gemeinderat trifft hierzu die Grundsatzentscheidung, in Blaustein ein durchgängiges Radwegenetz zu schaffen, mit dem eine hohe Verkehrssicherheit gewährleistet wird und soweit möglich die Radwegeführung getrennt von dem Straßenverkehr erfolgt. Mit dem Grundsatzbeschluss soll die Zielsetzung der Mobilitätsplanung auf Bundes- und Landesebene aufgegriffen und umgesetzt werden.

Dr. Robert Jungwirth
Zweiter stellv. Bürgermeister



Sachvortrag

Mit Datum vom 03.03.2021 hat die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einen Antrag zur Fuß- und Radwegekonzeption für die Neue Mitte in Blaustein gestellt (Anlage 1).

Die Fraktion der Freien Wähler Gemeinschaft und die SPD-Fraktion haben mit Datum vom 08.03.2021 beantragt, die Nutzung des Sonderprogramms „Stadt und Land“ zur Förderung der Radwegeinfrastruktur der Stadt Blaustein zu prüfen sowie im Zuge des Förderprogramms den Lückenschluss des Radweges Dietingen – Markbronn weiter zu verfolgen.

1. Antrag der Fraktion 90 / Die Grünen

Zur Radwegeführung in der Ortsmitte wurde bereits ein Vorschlag von der Tourismusstabsstelle ausgearbeitet (siehe Anlage 3). Der Vorschlag ist im Rahmen der weiteren Planung der Stadtmitte mit der neuen Straßenführung im Bereich Ehrensteiner Straße, Bahnhof, Hummelstraße mit einzubringen.

Inwieweit eine Radwegeführung Richtung Blaubeuren durch eine Verbreiterung des bestehenden Fuß- und Radweges hinter dem Einkaufszentrum an der Blau sinnvoll und auch möglich ist, muss zunächst mit den zuständigen Stellen abgeklärt werden und bedarf weiterer Diskussion. Im Zentrum Blausteins sollten Gefahrenstellen entlang der Ehrensteiner Straße identifiziert und durch eine verbesserte Radwegeführung entschärft werden.

2. Antrag der FWG-Fraktion und der SPD-Fraktion

Bereits im Jahr 2019 hat es einen Vor-Ort-Termin zur Erörterung einer sicheren Radwegeführung von Arnegg nach Dietingen / Markbronn gegeben. Beteiligt waren das Landratsamt, die Stadtverwaltung und der damalige Ortsvorsteher. Bei dem Termin wurden zwei Varianten diskutiert (siehe Anlage 4).

Zwar liegen Skizzen zu den Wegverläufen vor, aber eine Planung wurde bisher nicht beauftragt. Um über konkrete Kosten und beide Varianten abschließend zu diskutieren, sollte zunächst eine weitergehende Vorplanung erfolgen. Erst danach kann ein Antrag auf Förderung gestellt werden.

3. Weitere Maßnahmen

Zwar nicht als Antrag eingebracht, aber im Rahmen der Radwegekonzeption der Tourismusstabsstelle und bei der Planung der Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Ortschaften berücksichtigt (siehe Anlage 1), ist die noch offene Radwegeführung in Herrlingen Richtung Weidach im Bereich der Steigung. Hier wird vorgeschlagen, einen Fahrradstreifen bis zur Einmündung Weidacher Weg aufzubringen. Die Arbeitsgruppe „Radverkehr“ hatte vorgeschlagen, auf der Erwin-Rommel-Steige bzw. dem Birkenweg ab dem Kreisverkehr beim Herrlinger Bahnhof in Richtung Birkebene / Wipplingen einen Fahrradstreifen bergaufwärts aufzubringen.

4. Radwegekonzeption

Eine Radwegekonzeption für das gesamte Stadtgebiet wird als umfangreiches Projekt, bei dem mehrere Ämter der Stadtverwaltung beteiligt sein müssen, für 2022 geplant. Dabei werden die weiteren bereits im Arbeitskreis „Radverkehr“ angedachten Planungen aufgegriffen und weiterverfolgt.

Im Voraus werden zeitnah die Zuschussmöglichkeiten für Radinfrastruktur und die mögliche Kostenbeteiligung des Kreises bzw. des Landes für die einzelnen Projekte entlang überörtlicher Straßen geprüft.

In der Zielsetzung sollen die Rahmenbedingungen für den Radverkehr so gestaltet werden, dass der Anteil des Radverkehrs entsprechend der Mobilitätsplanung des Bundes und des Landes zunimmt. Ergänzende Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sollen im Rahmen der Radwegekonzeption definiert und diskutiert werden.

Verfasserin


Anke Jaeger
Amtsleitung
Amt für Soziales
und Zentrale
Dienste

Beteiligte Ämter

Gez.
Jürgen Stübler
Stabsstelle
Tourismus

Anlagen

- Anlage 1 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen
- Anlage 2 Antrag der FWG- und SPD-Fraktion
- Anlage 3 Radwegeführung / Vorschlag Tourismusstabsstelle
- Anlage 4 Unterlage zum Ortstermin Streckenschluss Arnegg – Dietinge/Markbronn

Herrn
Thomas Kayser
Bürgermeister der Stadt Blaustein
Marktplatz 2
89134 Blaustein

3.3.2021

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Fuß- und Radwegekonzeption für die Neue Mitte in Blaustein**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kayser,

das Bauvorhaben der Neuen Mitte von Blaustein geht in die konkrete Planungs- und Umsetzungsphase. Aus den vergangenen Diskussionen wurde deutlich, dass es hierzu noch keine konkreten Vorstellungen über die Ausgestaltung sicherer Fuß- und Radwege gibt. Auch ist unklar, wie hoch die Gesamtzahl an Stellplätzen für Fahrräder in der Neuen Mitte sein wird.

Angesichts des deutschlandweiten Booms der Fahrradanschaffung und -nutzung und der damit einhergehend ansteigenden Konkurrenz zwischen Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Pkw-Fahrer*innen in urbanen Gebieten beantragen wir die **Konzeption geschützter sowie voneinander getrennter Fuß- und Radwege im Zuge der Planungen der Neuen Mitte in Blaustein**. Zudem soll eine **signifikante Anzahl an Stellplätzen für Fahrräder im neuen Zentrum** eingeplant werden.

Beispiele aus Kopenhagen, Bristol und mehreren Städten der Niederlande und Frankreichs haben gezeigt, dass gut geplante Radwege mit einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung in den Innenstädten einhergeht. Daten des Umweltbundesamts zeigen, dass 40-50% der zurückgelegten Wegstrecken in Deutschland unter 5 km, 25% unter 2 km sind und diese Kurzstrecken mit einem (E-)Fahrrad am schnellsten zurückgelegt werden können. Durch eine gut durchdachte Fuß- und Radwegekonzeption würde die Stadt Blaustein mögliche Konfliktsituationen reduzieren, das Unfallrisiko der schwächsten Verkehrsteilnehmenden vermindern und damit den Umstieg unserer Bürger*innen vom Pkw auf alternative Mobilitätsformen deutlich erleichtern.

Wir bitten Sie, den Antrag dem Gemeinderat in einer der kommenden beiden Sitzungen zur Abstimmung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Blaustein

S. Wühl A. Wehstien R. Sichel-Glöcher
H. Geyer Antje Jupp L. Jupp

FWG-Stadtratsfraktion
Stadt Blaustein
Cornelia Kaufmann
Tannenweg 3
89134 Blaustein
08.03.2021

SPD-Stadtratsfraktion
Stadt Blaustein
Jürgen Dannwolf
Bockgasse 27
89134 Blaustein

Herrn Bürgermeister
Thomas Kayser
Stadt Blaustein
Marktplatz 2
89134 Blaustein

**Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung
Nutzung Sonderprogramme „Stadt und Land“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kayser,

die FWG-Fraktion und SPD-Fraktion haben sich mit dem Nutzung Sonderprogramm „Stadt und Land“ befasst. Hier werden im Rahmen des Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung erstmals auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort finanziell unterstützt.

Mit einem Regelfördersatz von 80 Prozent – für Anträge die im Jahr 2021 bewilligt werden – unterstützt das Förderprogramm Kommunen u.a. dabei, Lücken im Radnetz zu schließen. In Kombination mit der Landesförderung nach LGVFG kann so ein Fördersatz von bis zu 90 % erreicht werden.

Um diese Ziele zu erreichen, werden im Rahmen des neuen Sonderprogramms u.a. gefördert:

- Der Neu-, Um- und Ausbau flächendeckender, möglichst getrennter und sicherer Radverkehrsnetze,
- eigenständige Radwege,
- Fahrradstraßen,
- Radwegebrücken oder -unterführungen (inkl. Beleuchtung und Wegweisung),
- Abstellanlagen und Fahrradparkhäusern,
- Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses für den Radverkehr wie getrennte Ampelphasen (Grünphasen),

•die Erstellung von erforderlichen Radverkehrskonzepten zur Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger und

•Lastenradverkehre Maßnahmen sind förderwürdig.

1. Wir **beantragen**, die Stadtverwaltung möge prüfen, wie das Förderprogramm sinnvoll genutzt werden kann und bitten, entsprechende Fördermittel für zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung unserer Fahrrad- und Radwegeinfrastruktur in der Stadt Blaustein zu beantragen.

Radwegeverbindung Markbronn/Dietingen Arnegg

In der Radwegekonzeption 2017 sind die beiden Lückenschlüsse K 7379 und L 1244 ausgewiesen. Das Ing. Büro Wassermüller Uim GmbH hat eine Variantenuntersuchung Radwegeverbindung Arnegg – Markbronn/Dietingen mit Kostenschätzung erstellt.

2. Wir **beantragen**, dass der ATU am 16.03.2021 nicht-offentlich über die Variantenuntersuchung Radwegeverbindung Arnegg – Markbronn/Dietingen mit Kostenschätzung informiert wird.

3. Wir **beantragen**, dass die Verwaltung Gespräche mit den Straßenbaulastträger Alb-Donau-Kreis und Land Baden- Württemberg führt, mit dem Ziel in das Förderprogramm, aufgenommen zu werden.

Blaustein, 08.03.2021



**FWG-Fraktionsvorsitzende
Cornelia Kaufmann**

SPD Blaustein
Ortsverein
Blaustein/Herrlingen
Postfach 1104
89150 Blaustein



**SPD-Fraktionsvorsitzender
Jürgen Dannwolf**

1. Radwegführung Ortsmitte - Verbesserungsbedarf

a) Überquerung B 28 Ehrensteiner Straße/Esso Tankstelle

Diskutiert wurden folgende Anregungen:

1. Anbringen eines zweiten Schilds für die Fahrtrichtung Blaubeuren
2. Ortstermin mit Ordnungsamt und LRA

Mögliche Optionen zur Verbesserung sind Schutzstreifen für die Überquerung und Abstellflächen für Fahrradfahrer vor der Kreuzung

Anmerkung:

Bei der Beobachtung der Radfahrer beim Kreuzen der B-28 wurden alle Varianten offensichtlich, es gibt auch Radfahrer, die sich an die Ausschilderung halten.

3. Wegführung in Richtung Ulm

Die bestehende Führung über die Ehrensteiner Straße wurde auf die Lixstraße ja bereits verändert. Zusätzlich genutzt wird weiterhin die bisherige Route durch kundige Radfahrer und als akzeptabel eingeschätzt.

2. Ehrensteiner Straße/Osttangente

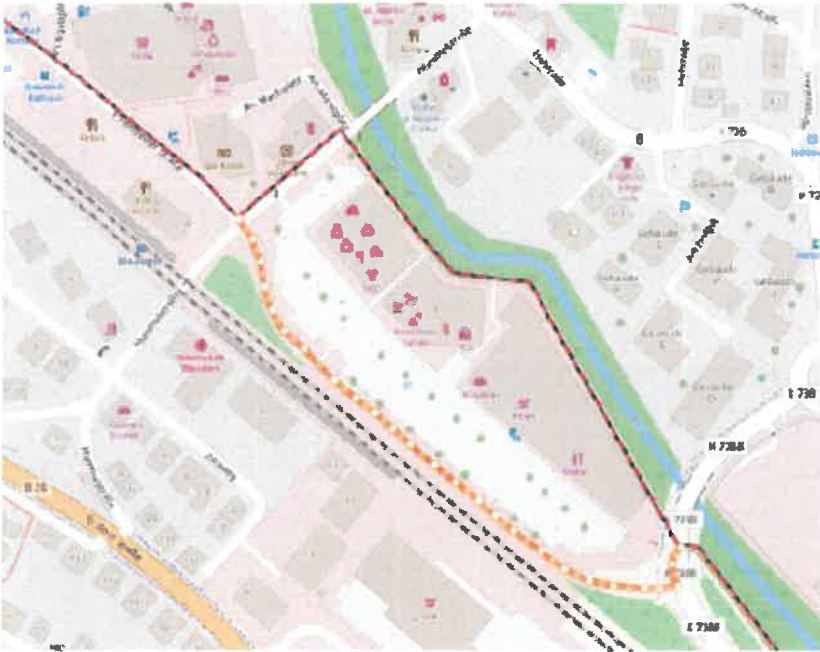
a) Für die Radwegführung könnte/sollte ein Schutzstreifen auf die Fahrbahn aufgebracht werden, nach Möglichkeit bis zur Osttangente.

Man ist sich bewusst, dass die Fahrbahnbreite davon abhängt, ob dies nur einseitig oder beidseitig ausgeführt werden kann.

b) In Richtung Ulm sollte an der Kreuzung eine Abstellfläche für Fahrräder aufgebracht werden. Für die Überquerung der Straße wäre eine rote Markierung hilfreich.

Mittelfristig sollte die Unterquerung der Brücke angestrebt werden, da dies die sicherste Variante für die Fortführung des Radwegs in Richtung Ulm wäre.

In Richtung **Blaubeuren** sollte der bestehende Rad/- Fußweg entlang der Blau auf die erforderliche Breite ausgebaut werden, um die Konflikte zwischen beiden Nutzergruppen zu entschärfen. Den Radweg über den Parkplatz des Einkaufcenters zu führen oder über die Ehrensteiner Straße ist nicht zufriedenstellend.



3. Bergstraße/Richtung Weidach

Für die Radwegeführung könnte/sollte ein Schutzstreifen auf die Fahrbahn aufgebracht werden, damit zumindest in Richtung Weidach der Radfahrer etwas Schutz genießt. Die Wegeführung als solche wird als problematisch gesehen, da vor allem bergab der ausgeschilderte Weg nicht angenommen wird.

4. Radweg Wipplingen-Asch

Herr OV Enderle bemüht sich seit Jahren den bestehenden Lückenschluss zwischen Wipplingen und Asch schließen zu lassen.

Laut Auskunft des zuständigen Mitarbeiters beim Landratsamt sollte die Stadt Blaubeuren die Initiative ergreifen, um den Antrag und die Planung auf den Weg zu bringen.

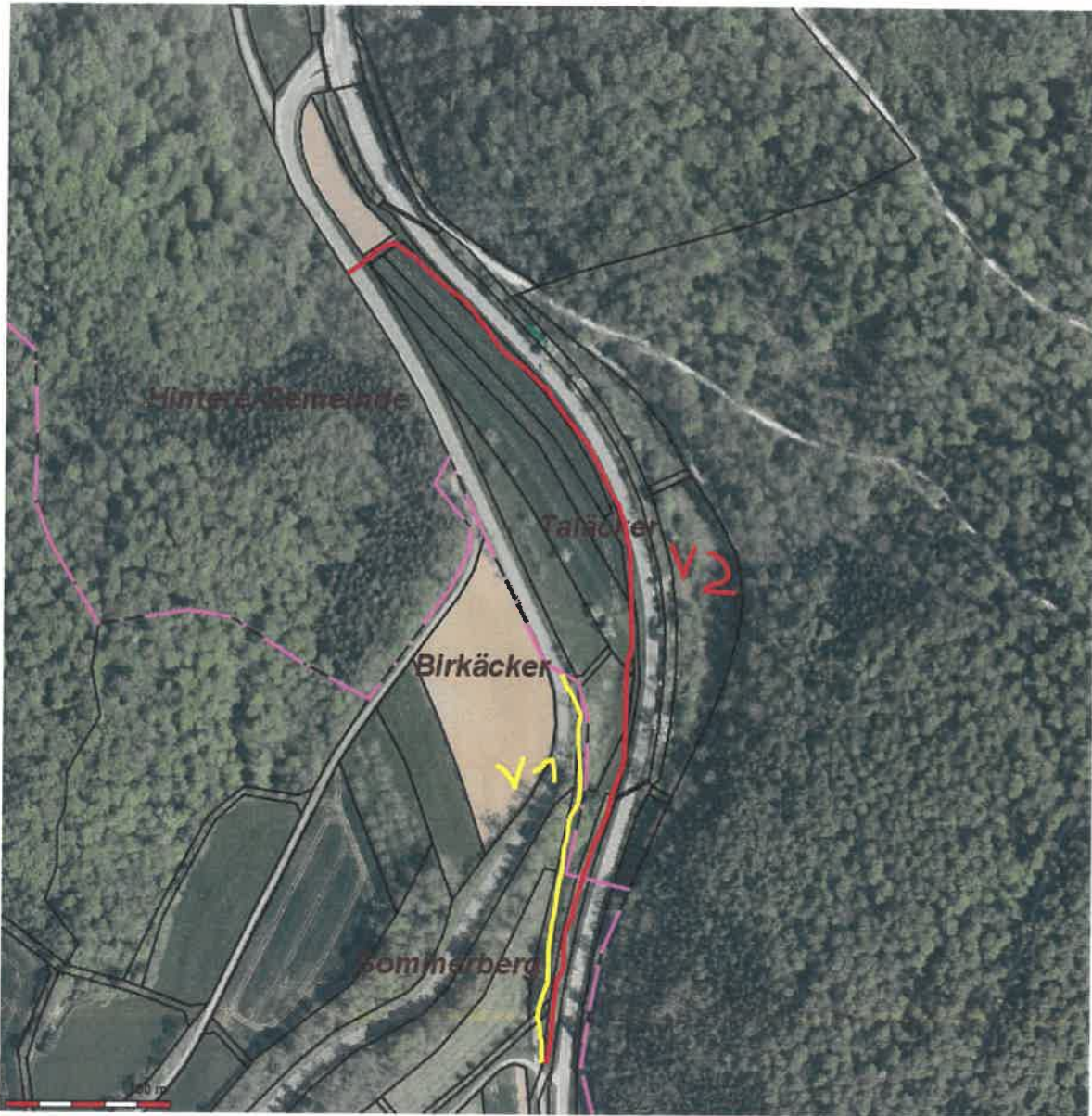
Grundsätzlich wäre der Vorschlag von Herrn Enderle geeignet, den Lückenschluss zu vollziehen.

Eine Beantragung von Fördermitteln über das Bundesprogramm „Stadt und Land“ könnte für die Maßnahmen in Frage kommen.

Der Regelsatz beträgt im laufenden Jahr noch 80 % der förderfähigen Kosten, ab dem Jahr 2022 75 %.

Ortstermin am 09.05.2019 in Arnegg: Anwesende Personen: Herr Ebel, Herr Härte, Herr Strobel, Frau Dommer

Grundsätzlich wären zwei Radwegführungen möglich:



Variante 1: Der Weg hat eine Steigung. Zudem muss bei der Fahrt Richtung Markbronn/Ermingen die Kreisstraße an einer unübersichtlichen und gefährlichen Stelle gekreuzt werden. Die Variante wird aus Gefahrengründen nicht befürwortet.

Variante 2: Der Weg verläuft eben weiter an der Landesstraße entlang und würde dann die Kreisstraße kreuzen. Die Querungsstelle des Radfahrers ist übersichtlich und nahezu gefahrlos.

Beide Varianten sollen von einem Planungsbüro geplant und die Kosten ermittelt werden. Zudem sollen die Sichtdreiecke bei den jeweiligen Varianten eingezeichnet werden. Herr Strobel gibt dies in Absprache mit dem Bauamt in Auftrag.

Wenn die Planungen vorliegen, soll wieder das Gespräch mit dem Landratsamt gesucht werden.